



# St. Maria Magdalena-Bote

Ausgabe I / 2024

Ostern / 2024

## Liebe Brüder und Schwestern!

**Ostern ist nicht ein Tag wie jeder andere.** Wir haben uns diesen Tag nicht selbst ausgedacht. „Das ist der Tag, den der Herr gemacht...“ – Gott hat gehandelt. Darum feiern wir Ostern.

### Der Ostertag der Woche

Am ersten Tag der Woche – sagen die Evangelien – begegnet der Auferstandene den Zeugen. Das ist der Ursprung des christlichen Sonntags. Vieles hat sich in der Geschichte der Christenheit geändert, aber das hat sich von Anfang an durchgehalten: Der Sonntag ist der Ostertag der Woche. „Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den

Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist.“

Das ist der Grund, warum uns Christen der Sonntag heilig ist. Er ist nicht irgendein freier Tag, den man nach Belieben in der Woche herumschieben kann. Er steht bewusst am Anfang, vor allen anderen Tagen. Er ist das Vorzeichen vor dem Ganzen, der Notenschlüssel, der die Melodie erschließt, unsere Lebensmelodie. Sie ist für Christen durch Ostern gestimmt. Sie führt nicht nur rein biologisch vom Leben zum Tod, sondern vom Tod zum Leben, zu einem Leben, das dem Tod gewachsen ist.

## Liebe Brüder und Schwestern!

Wir müssten zu einer neuen Wertschätzung des Sonntags kommen. Christen sollten da erfinderisch sein. Wir kommen ja vom Sonntag her. „Freizeit“ ist nur dann das, was das Wort besagt, wenn sie uns nicht nur die Freiheit von der Arbeit schenkt, sondern auch die Freiheit, zu uns selbst zu kommen und zu Gott. Eine schöpferische Pause – vom Schöpfer her.

### Heilsame Unterbrechungen sind lebensnotwendig.

Der Sonntagsgottesdienst lädt dazu ein, die gängige Perspektive zu wechseln und das Leben mit den Augen des Evangeliums zu sehen. Man kann das nicht dem Zufall überlassen, oder von Lust und Laune abhängig machen. Wenn es sich im Leben niederschlagen soll, dann bedarf das der Beständigkeit und Treue.

Wenn die Liebe zur Beliebigkeit verkommt, dann ist's aus mit ihr. So auch mit der Liebe zu Gott, mit der

Einübung in den Blick Jesu.

### Viele jammern heute über den Werteverfall.

Ob sie sich selbst darum kümmern, dass Werte wachsen können? *Man kann nicht den Verlust von Werten beklagen und ihnen zugleich den Nährboden entziehen.* Der Sonntag hat's in sich. Er ist eine Ermutigung zum Leben – wie Ostern!

**Daher wünsche ich Ihnen mit dem Pfarrgemeinderat und den Diakonen ein ermutigtes Osterfest!!**

**Mit Gruß Ihr Seelsorger Johann Dersula**



Text: Gisela Balthes, impulstexte.de; Bild: Peter Weidemann – pfarrbriefservice.de / Gestaltung: Sven Jäger – Medienhaus Bistum Würzburg  
Bild: Peter Weidemann (Foto), Gisela Balthes, impulstexte.de (Text), Sven Jäger (Layout)

# Lebendige Pfarrgemeinde - Advent in Bildern

## 2.12. 2023- Gottesdienst mit Lichterprozession und Vorstellung der Erstkommunionkinder



**3.12.2023 - 1. Adventsonntag - musikal. Gestaltung des Gottesdienstes Anna Lehner und Christian Druck jun. und Weihnachtsmarkt der Trachtenfrauen der Kärntner Landsmannschaft Ruden**



**10. Dez. 2023 - 2. Adventsonntag - Gesangliche Gestaltung der Messe - Kleingruppe des Singkreises Völkermarkt (Ltg. Anna Kapp) ; 3. Adventsonntag 17.12.2023 - musikalische Gestaltung Anna Druck und Stefan Jernej**



**4. Adventsonntag -Heiliger Abend - Der neuere Brauch der Rudener Jungfeuerwehr - Betlehemlicht- wird von den Rudenern immer besser angenommen.**

A. Ulrich

## Lebendige Pfarrgemeinde - Liturgie

### Osterliturgie der Pfarre Ruden – 2024

#### Heilige Woche - Karwoche

In diesen Feiern des Leidens, Sterbens und der Auferstehung Jesu Christi wurzelt unser Glaube. Daher stärkt die Mitfeier der Geheimnisse unseres Glaubens auch unseren persönlichen Glauben.

Sie sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen.

#### **Palmsonntag, 24. 03. 10.00 Uhr**

Segnung der Palmzweige im Pfarrhofgarten mit Festmesse für die Pfarrgemeinde

#### **Gründonnerstag 28.3.2024**

Gedächtnis des letzten Abendmahls – Einsetzung des Altarsakraments und der Priesterweihe

#### **19.00 Uhr – Messe vom letzten Abendmahl in Ruden**

mit den vereinten Kirchenchören und mit den Gläubigen der Pfarren Markt Griffen, Ruden und Stift Griffen – Ölbergandacht; Agape Heilige Messe für die verstorbenen Priester der drei Pfarren. Die Pfarrangehörigen der Pfarren Ruden, Stift Griffen und Markt Griffen sind zur Mitfeier herzlich eingeladen!

#### **Karfreitag, 29.3.2024**

**Die Feier vom Leiden und Sterben Christi – strenger Fasttag!**

**15.00 Uhr** Gedenkminute zum Sterben unseres Herrn

**19.00 Uhr** Karfreitagliturgie

#### **Karsamstag, 30.3.2024**

**Tag der Grabesruhe Christi**

**06.30 Uhr** Feuer- und Wassersegnung

#### **SPEISESEGNERUNGEN:**

10.00 Uhr Filialkirche Lind

10.30 Uhr Pfarrkirche

11.00 Uhr Lippitzbach

#### **Ostersonntag, 31.3.2024**

**Hochfest der Auferstehung des Herrn**

**06.00 Uhr** Auferstehungsfeier mit dem

Kirchenchor

Segnung des Osterfeuers-  
Lichtfeier mit Exsultet, Wort  
gottesfeier-Taufwasserweihe-  
Eucharistiefeier

#### **Ostermontag, 1.04. 2024**

**10.00 Uhr** Messfeier der Pfarrgemeinde

#### **Christus das Licht**



*In der Osternacht haben wir Diakone, die ehrenvolle Aufgabe, dass wir die Osterkerze in die dunkle Kirche tragen dürfen. Die Auferstehungsliturgie beginnt mit diesem schönen Akt und die Kirche wird von dieser Kerze ausgehend immer mehr von dem*

*Licht erhellt, dass von Christus, dem Auferstandenen ausgeht. Bei diesem Einzug in die dunkle Kirche singen wir dreimal: „Christus das Licht“ und das Volk antwortet mit: „Dank sei Gott!“ Das ist die Botschaft von Ostern. Jesus Christus bringt das Licht in die Welt, dort wo Dunkelheit und Trostlosigkeit herrscht, dort wo die Menschen Angst haben und es ihnen schlecht geht. Christ sein heißt, die Hoffnung haben, dass Gott Licht in unser Leben bringt und er mit uns ist. Wir leben in einer Zeit, in der vieles im Umbruch ist. Wir Christen können dankbar sein, dass wir von Gott getragen werden und können anderen helfen indem wir ihnen diese Hoffnung weiter schenken. Wie die Diakone und Priester in der Osternacht das Licht tragen, so sollten alle Christen das Licht in diese Welt tragen, damit sie heller wird. Ich wünsche ihnen zu Ostern, dass sie Auferstehungserfahrungen machen, die sie zu Menschen machen, die strahlen. Strahlen von der Liebe, die Gott ihnen schenkt. So wird unsre Welt heller und lebenswerter.*

*Pastoralassistent, Diakon B. Wrienz*

## Lebendige Pfarrgemeinde - Anbetungstag

### Liebe Pfarrangehörige!

Im Brief an die Thessalonicher schreibt Apostel Paulus: „Betet ohne Unterlass!“ Wir erleben, wie schwer es ist, eine solche Forderung zu verwirklichen. Immer sollte uns bewusst sein, dass wir in Gottes Gegenwart leben. Das wird unser Leben vertiefen, uns Kraft und Ermutigung geben, im Guten auszuharren.

Am Freitag, 05. April 2024 ist in unserer Pfarre das Pfarrfest der Anbetung. An diesem Tag wollen wir uns besonders dem Gebet und Lobpreis Gottes widmen.

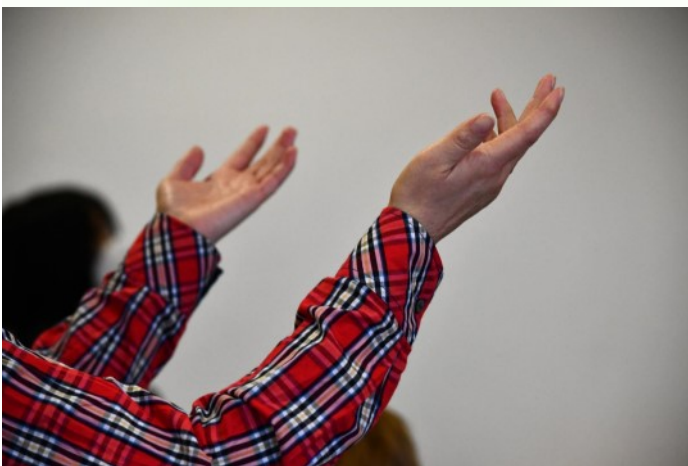


Bild: Yohanes Vianey Lein In: Pfarrbriefservice.de

Das Gebet soll vor allem Lobpreis Gottes sein. Von da geht das richtige Gebet aus. Neben den persönlichen Sorgen und Gebeten sollen wir auch auf die Meinung des Heiligen Vaters beten. Für Monat April ersucht er uns, dass wir dafür beten, dass die **„Würde und der Wert der Frauen in jeder Kultur anerkannt werden und dass die Diskriminierungen, denen sie in verschiedenen Teilen der Welt ausgesetzt sind, aufhören.“** Ein großes Anliegen, das mehr als notwendig der Verwirklichung bedarf, denn die Frauen tragen wesentlich alle unsere Gemeinschaften – ob wir auf die Kirche oder Gesellschaft schauen. Erbitten wir ihnen die Wertschätzung.

Auch das Gebetsanliegen des Diözesanbischofs ist gewichtig – lebenswichtig für unser Alltagsleben als Christen: „Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben (Joh 13,34).

Dass durch den Respekt vor den Mitmenschen und die Sorge füreinander die Liebe und Gemeinschaft in unseren Pfarren wachsen möge

– als Zeichen, dass der Auferstandenen unter uns ist.“ Dieses große Anliegen legt uns unser Diözesanbischof für Monat April ans Herz.

### Liebe Pfarrangehörige!

Ich bitte Sie, nehmen Sie dieses Anliegen an diesem Festtag in Ihr Beten vor dem Allerheiligsten mit hinein. Zugleich aber lade ich Sie mit dem Pfarrgemeinderat zum Mitfeiern des Festtages der Pfarre herzlich ein.

Mit liebem Gruß Ihr Seelsorger  
Johann Dersula

## Pfarrfest der Anbetung -

Freitag, 05. April 2023

- 09.00 Uhr** Slowenischer Gottesdienst  
Hl. Messe für Johann und Ursula Silan, Tochter Franziska und Andrea Jesse
- 10.00 Uhr** Messfeier mit der Volksschule  
Hl. Messe für die verstorbenen Angehörigen des Lehrerkollegiums und für die verstorbenen Direktoren
- 18.00 Uhr** Abschlussmesse mit Weihegebet und Te Deum, Hl. Messe für Orieschnig Frieda, Trappitsch Hans, Gadner Anton; gesangl. Gestaltung - Kirchenchor
- 10.00 – 11.30 Uhr** Beichtgelegenheit:  
Nutzen Sie die Gelegenheit für die Versöhnung und Begegnung mit Gott im Bußsakrament!

### ANBETUNGSSTUNDEN:

- 11.00 - 12.00 Uhr Dobrowa  
12.00 – 13.00 Uhr Ruden  
13.00 – 14.00 Uhr Kraßnitz/Lippitzbach  
14.00 – 15.00 Uhr Lind  
15.00 – 16.00 Uhr Haberberg/Grutschen  
16.00 – 17.00 Uhr St. Martin /Unternberg  
17.00 – 18.00 Uhr Obermitterdorf

Ich lade Sie mit dem Pfarrgemeinderat recht herzlich zum Pfarrfest der Anbetung ein.

Herzlich grüßt und erwartet Sie  
Ihr Seelsorger Johann Dersula

## Lebendige Pfarrgemeinde - Pfarrausflug

### Einladung zum Pfarrausflug

**Samstag, 10. August 2024**

Der Pfarrgemeinderat mit dem Hrn. Pfarrer und den Diakonen lädt Sie dazu herzlich ein. Die Organisation liegt wieder in den bewährten Händen unserer Mesnerin **Margit Nedwed**.

#### Programm:

- \* **Abfahrt um 6 Uhr 45 beim Gemeindeamt**
- \* Wanderdorf Soboth - Frühstück im Alpengasthaus Messner, Besichtigung des Jakobshauses (Glasmuseum mit anderen Ausstellungen), Kirche, kurze Führung



- \* Etwa 9 Uhr 30 - Weiterfahrt in die Pfarre Wies - Auf den Spuren des Malers **Toni Hafner** - (Hauptwerk Deckenfresko) Kirchenbesichti-



gung, Gottesdienst mit dem örtl. Pfarrer Markus Lehr

- \* ca. 12 Uhr - Mittagessen GH Mauthner (Zum Kirchenwirt) in Wies



- \* ca. 14 Uhr 30 - Weiterfahrt zur Emmauskapelle – Wernersdorf, Gemeinde Wies (besondere Malerei, Johannesweinsegnung), kurze Führung



- \* Schilcherweinverkostung
- \* ca. 16 Uhr Heimfahrt, Abschluss im GH Fastwirt

#### Kosten:

**Fahrt, Frühstück, Führungen - € 42.- Mittagessen und Getränke (3 Menüs zur Auswahl) sind selbst zu bezahlen.**

**Anmeldung bis 22. Juli 2024 bei Margit Nedwed.  
Bezahlung der Ausflugskosten von €42.- im Bus.**

## Lebendige Pfarrgemeinde - Firmlinge, Familienfasttag

### Ein neues Team betreut die Firmlinge

Nach jahrelanger gewissenhafter Betreuung der Firmlinge beendete im Jahre 2023 **Harald Bierbaumer** diese wichtige Tätigkeit in der Pfarre Ruden. Erfreulicherweise gelang es, ein neues Firm-Betreuererteam aufzustellen. Ab heuer erfüllen die **VL Evelin Mautz**, die Krankenschwester **Renate Job** und der Diakon Pastoralassistent **Bernhard Wrienz** diese Aufgabe mit großer Begeisterung.

Gemeinsam mit den Begleitern gehen die Firmlinge den Weg auf die eigene Glaubensentscheidung zu.

Ein Höhepunkt war der dritte Fastensonntag, an dem die Mädchen vier verschiedene, leckere Suppen aus dem **Hause Job** ausgaben. Dazu gab es gutes Gebäck.

Die Firmvorbereitung endet nach Ostern und hat ihren Höhepunkt am 15.3. mit der Spirinight im Seelsorgeamt der Diözese Gurk. Weil die Gruppe sehr klein ist, gab es auch immer wieder die Möglichkeit, sich an verschiedenen Angeboten von anderen Gruppen



Das Team, das für die köstlichen Suppen und für die fachmännische Bewirtung verantwortlich war.

zu beteiligen. ( z. B. Besuch beim Krankenhausseelsorger, im Wernberger Kloster, „Tafel“ in Völkermarkt, ....) Immer wieder besuchen sie den Gottesdienst. Manchmal ergreifen sie auch die Initiative und gestalten die Gottesdienste mit, was sehr belebend für die Pfarrgemeinde ist.



Schon am Vortag durften die Firmlinge dankenswerterweise in der Bäckerei Bierbaumer-Piroutz die Weckerln backen.



Der **Reinerlös** der Fastensuppenaktion von **€375.-** kommt diesmal über die Initiative der Kath. Frauenbewegung **Nepal** zugute, einem der von der Klimakrise am meisten betroffenen Länder.

In einer sehr gelockerten Atmosphäre genossen die Gäste - alt und jung – das Fastensuppenessen für einen guten Zweck.

*Albert Ulrich*



Die Firmlinge beim Lesen der Fürbitten.



## Lebendige Pfarrgemeinde - Sternsingeraktion, Gemischter Chor Ruden

### Die Sternsinger waren wieder sehr erfolgreich

„Sieben Gruppen mit 23 Kindern und sieben Begleitpersonen (Josefine Britzl, Harald Gadner, Alexander Klanšek, Petra Paulitsch, Elfriede Silan, Blasius Kraiger, Alexandra Slougoutz) waren zum Jahreswechsel in allen Dörfern unserer Pfarre unterwegs, um die frohe Botschaft der Geburt Jesu zu verkünden und sich für Arme in der Welt karitativ einzusetzen. Nach 10 Jahren, in denen ich die Sternsingergruppen betreuen durfte, war es für mich ein wunderbarer Abschluss meiner Tätigkeit. Mit dem ersungenen Spendenertrag von **€5318,63.–** erzielten unsere Gruppen wieder ein Rekordergebnis. Besonders freut mich aber, dass wir beim überwiegenden Teil der Familien nicht nur willkommen waren sondern auch äußerst freundlich empfangen wurden.“ So resümiert **Martina Druck** die heurige Sternsingeraktion, wohl aber auch die gesamten letzten 10 Jahre, in denen sie die Verantwortung für die Sternsingeraktion trug.

In dieses positive Bild passt auch, dass es auch heuer, so wie immer, Familien gab, die die Sternsinger gerne zum Mittagessen eingeladen haben. Es sind das die **Familien Nedwed, Fastwirt-Slugoutz, Gadner Eva und Harald, Kraiger, Silan in Lind, Gadner Monika und Ulrich.**

„Das Abschlussessen gab es heuer im GH Fastwirt. Bei einem wunderschön gedeckten Tisch genossen alle an der Aktion Beteiligten das köstliche Essen und die nette Atmosphäre.“ kommt Martina Druck etwas wehmütig aber mit großem Stolz ins Schwärmen. (Die dazugehörigen Fotos finden Sie auf S. 11)

9.Dez.2023

### Der Gemischte Chor Ruden beschenkte uns mit dem Stubenadvent

Unserem Gemischten Chor, der immer wieder auch pfarrliche, religiöse Feste gesänglich umrahmt und dessen Nähe zur Pfarre deutlich spürbar ist, gelang mit dem **Rudener Stubenadvent** eine wunderbare adventliche, vorweihnachtliche Kulturveranstaltung.

Die **Obfrau Gerlinde Samitsch-Baumann** mit dem **Chorleiter Christian Druck** sorgten mit ihren Sängerinnen und Sängern sowie den

Gästen für ein abwechslungsreiches Programm.



Erfreulicherweise honorierten viele Besucher aus nah und fern ihre Bemühungen und genossen den wunderbaren Abend.



Albert Ulrich

## 50 Jahre Gemischter Chor Ruden

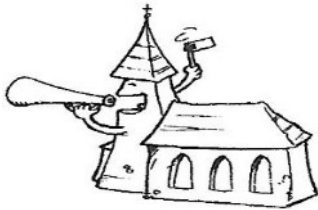
### Einladung zum Gasthaussingen

im Gasthaus Trappitsch - Kirchenwirt  
am 5. April 2024 um 20 Uhr

Alle sangesfreudigen Rudnerinnen und Rudner, im Besonderen aber ehemalige Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chores Ruden, sind zu diesem Gasthaussingen herzlichst eingeladen.

Mit diesem Abend wollen wir unser 50 Jahr Jubiläum einläuten.

## Humor, Jahresrückblick, Aschermittwoch



### Einfach zum Lachen

(Die Witze sind der Zeitschrift „Stadt Gottes“ entnommen.)

Ein Techniker kommt zu Petrus an die Himmelstür. Er beschwert sich:

„Petrus, warum bin ich schon hier, ich bin doch erst 45!“ - Petrus schaut in seine Unterlagen und meint: „Nach den Arbeitsstunden, die du deinen Kunden verrechnet hast, musst du mindestens 94 sein.“

An der Wohnungstür steht ein Hausierer: „Ich möchte Ihnen heute unser bestes Produkt vorstellen, das Spitzenerzeugnis unseres Hauses., von dem Ihre Nachbarin meint, Sie würden sich das nie leisten können.“

„Was ist denn mit Ihnen los?“, fragt der Polizeibeamte den Autofahrer. „Sie fahren ja dauernd Zickzack.“ - „Was soll ich denn sonst tun? All die kleinen weißen Mäuse überfahren?“

Prüfung bei den Medizinstudenten. Der Professor nimmt ein Skalpell und drückt es einem Kandidaten auf die Brust. „Wohin komme ich“, fragt er, „wenn ich hier reinsteche?“ - „Ins Gefängnis, Herr Professor.“

Frau Klein bringt ihre Zwillinge Anna und Rosa ins Bett. Als Rosa lacht, fragt die Mutter: „Warum lachst du denn so frech?“ - Darauf antwortet sie: „Du hast Anna zweimal gebadet und mich gar nicht!“

**Wer der Meinung ist, dass man für Geld alles haben kann, gerät leicht in den Verdacht, dass er für Geld alles zu tun bereit ist.**

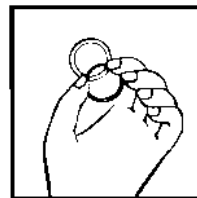
Benjamin Franklin

## Jahresrückblick der Pfarre Ruden - 2023



Gößinger Lea Sophie  
Mischitz Lea Valentina

### Trauung



Oswaldi Josef und  
Tschekon Sonja Elisabeth

### Todesfälle



Kapp Leopold  
Strebenitzer Paula  
Thonhauser Josef  
Kropp Gottfrieda  
Kušej Lorenz    Lessiak Anna  
Macher Nino        Kušej Apollonia  
Orieschnig Gottfrieda    Wipf Alfred  
Trappitsch Anna

### Aschermittwochandacht

Diakon und Pastoralassistent **Bernhard Wrienz** konnte mit einer schönen Anzahl Kirchenbesuchern und den Erstkommunionkindern mit einem feierlichen Wortgottesdienst den Beginn der Fastenzeit feiern.

A. Ulrich



#### Impressum:

Tel: St. Maria Magdalena - Bote : 04233 2252  
E-Mail: albert.ulrich@aon.at; Tel.: 0664 73875503  
Kommunikationsorgan der Pfarre Ruden  
Inhaber, Herausgeber und Hersteller: Kath. Pfarramt Ruden, 9113 Ruden  
Bankverbindung: Raiffeisenbank Völkermarkt, Bankstelle Ruden, BLZ 39546, IBAN: AT58 395460000304 592.  
Redaktion: Msgr. Johann Dersula, Maria und Albert Ulrich,  
Layout: Albert Ulrich;  
Druck: Bischöfliches Seelsorgeamt, Tarviserstr. 30, 9020 Klagenfurt.  
Fotoinweise: A. Ulrich, M. Nedwed, M. Druck



## Geschichten von damals

### Strenge Erziehung im Spannungsfeld zwischen Arbeit und Spiel



„Unsere Freizeit im Kinder- und Jugendalter war stark geprägt von der Arbeit am bäuerlichen Hof. Kühe- und Schweinehüten waren der Normal-

fall. Wenn wir diese Arbeit nicht zur Zufriedenheit erledigten, Sprich: Ein Tier lief davon, buxte aus; - war es keine Seltenheit, dass der Großvater diesen Fehler mit der Peitsche auf seine Art kurz und bündig erledigte. Häufig mussten wir bloßfüßig auf den Stoppelfeldern den Frauen bei diversen Arbeiten helfen. Mit eingezogenen Zehen linderten wir den ärgsten Schmerz, den die kantigen und scharfen Getreidestoppeln unseren Fußsohlen zufügen konnten. Außerordentlich `beliebt` war bei uns Kinder aber das Heindln, das Unkrautjäten auf den Runkel-, Kraut-, Sonnenblumen- und anderen Feldern. Die meisten Bauern waren damals noch fast hundertprozentige Selbstversorger.

In den Sommerferien gab es einen Fixpunkt: Schwammerl und Herrenpilze suchen. Der Herrenpilzverkauf war damals auch ein recht einträgliches Geschäft für die Kinder. Weil die Bauern damals im Wald die `Streb` mähten, sprießten die Pilze und Schwammerl in Unmengen. Diese wurden dann sorgfältig getrocknet. Die Familie Rzehak im Lippitzbacher Schloss war dann eine dankbare und großzügige Abnehmerin. Für einen Papiersack getrocknete Herrenpilze bezahlte sie 500 Mark. Eine Kuh kostete in dieser Zeit im Vergleich 400 Mark.

### Schule - mit praxisorientiertem Unterricht - Teil des alltäglichen Lebens

Der Stroinig Paule lebte mit seiner Schwester der Handarbeitslehrerin Stroinig Mitzi gemeinsam in der Bugarza in Lippitzbach. Er war Holzeinkäufer bei der Fa. Leitgeb in Kühnsdorf und besaß als Einziger das Fischereirecht in den Helldorfschen Gewässern Drau und Wölfnitz mit herrlich-hervorragendem Bestand an Bachforellen mit den roten Punkten.

Durch den Kraftwerksbau Schwabegg wurde die Drau bis Edling aufgestaut. So entstanden bei den Einmündungen des Feistritz-, Rinkolach-, Lorenzi- und Wölfnitzbaches fischreiche tiefe Buchten. Der Stroinig Paule legte eines Vormittags, wie auch sonst oft, bei der Wölfnitzbachmündung seine Angelruten aus. Plötzlich stand er in der Schulklasse: „Ich brauche den Riepl Stefe. Er muss mir helfen. Ich habe einen Riesenfisch an der Angel. Der starke Stefe muss mir helfen, den Fisch aus dem

Wasser zu holen.“

Nach einiger Zeit kamen die beiden mit einem 110cm langen Hecht und zeigten uns das Prachtexemplar. Die Berufsehre des Paule verlangte aber, dass er den Rekordhecht der Baronin schenkte.

### Abenteuer und Spiel!

„Das Hobby von uns Mädchen war das Handarbeiten, aber auch kindliches Tun im Garten und mit der Mutter beim Kochen. Großen Spaß hatten wir beim Verstecken- und Fangenspiel.“

„Wir Buben bastelten kleine Boote aus Föhrenrinde, die wir dann in jeder größeren Lacke zu Wasser ließen. Zur Standardausrüstung für jeden Buben gehörte die Steinschleuder. Den Gummizug erzeugten wir aus alten Luftschläuchen, die Schleuder selbst schnitzten wir aus passenden Astgabeln. Und dann ging es los: Vor unseren schweren Geschützen war kaum ein Eichhörnchen sicher.“

### Nur der Kopf schaute aus dem Schnee heraus

„Agnes, die in Wandelitzen zu Hause war, begann 1951 ihre Schullaufbahn in der VS Haimburg. In den damals schneereichen und eiskalten Wintern war das für das kleine Mädchen eine unüberwindbare Herausforderung. Der tägliche Schulweg, zeitweise schaute sie nur mit dem Kopf aus den Schneemassen, war unzumutbar und wäre lebensgefährlich gewesen. So war sie schon mit sechs Jahren im Winter im `Internat` : Sie durfte oder musste in den Wintermonaten unter der Woche beim Onkel und bei der Tante nahe bei der Haimburger Volksschule nächtigen und kam nur am Samstag nachmittags und am Sonntag zu ihren Eltern nach Hause. Dennoch eroberte sie das Herz des Direktors W. Als es nach der vierten Klasse darum ging, in die Hauptschule zu wechseln, meinte der Herr Direktor: „Brauchst nit in die Hauptschul, lernst jo a nit mehr als in da Volksschul.“ Es gab aber auch einen wirklichen Grund für diese Meinung. Agnes war mit ihrer schönen Kreideschrift an der Tafel schon eine kleine `Hilfslehrerin`, die der Direktor nicht verlieren wollte. Daher verwundert auch diese kleine Episode nicht: Als der Herr Direktor dann später an eine andere Schule versetzt wurde, bekam sie das Angebot, dort bei ihm und seiner Frau als Babysitterin zu arbeiten. Für den Lachpepe stellte sich der Schulweg anders dar. Bei schönem schneefreiem Wetter wurde der Schulweg in einer Viertelstunde bewältigt. Doch im Winter war er spannend. Da er fast immer schneereich war, war der Schlitten das bevorzugte Transportmittel. Doch diese Schlittenfahrten bargen immense Gefahren in sich, vor allem bei der von den Kindern gewählten hohen Geschwindigkeit. Ein wenig Unachtsamkeit konnte zur Folge haben, dass man einen Stein oder kleinen Felsen, der auf den Weg gefallen war, übersah oder ganz einfach vom schmalen Weg abkam. Wer das Gefälle des Weges kennt, kann sich vorstellen, dass da gar mancher Unfall passierte und eine unsanfte Landung im steilen Gelände keine Seltenheit war.

*Agnes und Josef Kuschnig;  
aufgezeichnet v. A. Ulrich*

## Aus der Chronik

### „Stigmatisierung und Bloßstellung pflichtvergessener Eltern“

Vom 14. bis in das 18. Jahrhundert verursachten bereits die Beulen- und Lungenpest unermessliches Leid in ganz Europa. *„Die Todesrate lag zwischen 30 und 60 Prozent. Europaweit fiel allein im 14. Jh. etwa ein Drittel der Bevölkerung der Pestepidemie zum Opfer.“*

Doch es gab auch noch eine weitere schlimme Nebenerscheinung: *„...so trat die europaweite Verfolgung von Angehörigen des Judentums deshalb auf, weil sie verdächtigt wurden, die Brunnen vergiftet und damit die Pest hervorgerufen zu haben.“*

### Die Pestmaßnahmen waren z. T drakonisch.

*„...ganze jüdische Viertel wurden abgebrannt, zahlreiche Personen jüdischen Glaubens wurden vertrieben.“* Aber auch mit den anderen Menschen ging man nicht zimperlich um, wenn es Pestfälle gab: *„Möbel wurden verbrannt, ... Veranstaltungen wurden untersagt, ... Der damals zuständige Pest-Kommissär ... ließ die Häuser abriegeln und befahl, jede Person am Verlassen der Häuser durch Erschießen zu hindern, ... Häuser schließlich niederbrennen und die Kranken wegführen, ...“*

### Nach der Pest kamen die Pocken

*„Als das Bedrohungspotenzial der Pest im Laufe des 18. Jh. allmählich schwand, - sie war in Europa letztmalig im Jahr 1720 in Marseille endemisch geworden-, trat eine neue Bedrohung auf: die Pocken.“*

Besonders unter Kindern sorgten sie für viele Tote. Alle, die die Krankheit überlebt haben, waren ein Leben lang entstellt. *„Die schweren Folgeschäden reichten von einfachen Narben bis hin zu schweren körperlichen und geistigen Einschränkungen der Betroffenen.“* Durchschnittlich wurden 80% infiziert, *„eine von sieben Personen starb an den Pocken.“*

### Die Katholische Kirche wurde um 1800 zum verlängerten Arm des Staates

Aufgrund der staatskirchlichen Reformen des Kaisers Joseph II. wurde die Katholische Kirche *„zu einer der zentralen Impfinstitutionen...., die ganz im Sinne des josephinischen Geistes ausgebildeten Priester sollten durch Predigt und Seelsorge dem Staatsinteresse dienen. Im Hinblick auf das Gesundheitswesen wurde der josephinische Geistliche verpflichtet, die öffentliche Verlautbarung der einschlägigen Verordnungen vorzunehmen, in Gesundheitsfragen volksbildnerisch tätig zu werden, ... die Totenbeschau penibel zu protokollieren, ...“* Ende des 18. Jh. entwickelte der englische Arzt Edward Jenner die Pockenschutzimpfung (*„...sie kann angesichts der Schwere der Krankheit als einer der größten medizinischen Erfolge ange-*

*sehen werden.“*) kam 1796 in Österreich erstmalig zur Anwendung, wohl auch deshalb, weil *„es im Hause Habsburg zahlreiche Pockenopfer gab.“*

### Es hat sich nicht viel geändert

Heute, im Jahre 2024, lässt die rasante Zunahme der Masernerkrankungen, verursacht durch die mangelnde Impfbereitschaft breiter Bevölkerungskreise erkennen, dass sich in den letzten 200 bis 300 Jahren in dieser Hinsicht nicht viel geändert hat.

*„Denn kaum waren vorangegangene Impfkationen erfolgreich und ein Rückgang der Infektionszahlen zu bemerken, ließ im selben Maße auch die Impfbereitschaft der Bevölkerung nach, da man die Krankheit wieder aus dem Blick verlor.“* Hier bediente man sich vermehrt der Geistlichen. Damals herrschte in der Bevölkerung noch der Glaube, *„die Pocken seien eine von Gott kommende Strafe und Gebete gehörten wiederum zu den Behandlungsmaßnahmen“.* Die Priester übernahmen in dieser Situation zahlreiche staatliche Aufgaben. So wies der Kärntner Bischof Mayr 1839 seine Seelsorger mit Nachdruck darauf hin, bei den Gläubigen

- \* *„Zutrauen zu der Schutz-Pockenimpfung zu erzeugen*
  - \* *Vorurteilen gegen die Impfung entgegen zu wirken*
  - \* *Auf die Verlässlichkeit und den Nutzen der Impfung hinzuweisen .....*
- „Geistliche waren beim eigentlichen Impfen meist zugegen und trugen damit zur Vertrauensbildung entscheidend bei.“*

### Der Druck auf Impfunwillige wurde immer größer

1838 beklagte sich der Greutschacher Pfarrer Thomas Kressnig über den *„Eigensinn und die Vorurteile der Gläubigen und die Grobheiten, die ihm widerfahren“.* Nicht nur aus derlei Gründen sind heute wohl undenkbar damalige staatliche Maßnahmen zu verstehen:

*„Die Bloßstellung säumiger Eltern erfolgte coram publico, entweder mittels einer Zeitungsanzeige mit Nennung des Namens, Stands und der Wohnadresse.. ...oder quartalsweise durch namentliche Nennung der Schuldigen durch den Geistlichen im Zuge einer Predigt.“*

Albert Ulrich

Quellen:

- \* *Frau Mag.<sup>a</sup> MA, Veronika Polloszek, Direktorin des Archivs der Diözese Gurk, MG des Beirats des Geschichtsvereines für Kärnten in Bulletin, Zeitschrift des Geschichtsvereines für Kärnten, erstes Halbjahr 2023, S.102,*
- \* *Frau MMag.<sup>a</sup> MAS, Katja Almberger, Dir. Stv. des Kärntner Landesarchivs, MG des Beirats des Geschichtsvereines für Kärnten, Zeitschrift des Geschichtsvereines für Kärnten, erstes Halbjahr 2023, S.109,*

**Lebendige Pfarrgemeinde - Weihnachten in Bildern**

**Stefanitag, 26.12.2023 -**



Mit netten Weihnachtsweisen überraschte **Sebastian Kreuz** mit seiner Ziehharmonika die Kirchenbesucher. Es war eine besondere Art der musikalischen Gottesdienstgestaltung.

**Die Sternsingeraktion war wieder sehr erfolgreich**



Die Sternsänger brachten wieder viel Freude in die Familien, erzielten wieder einen großen Spenderfolg und begeisterten beim Dreikönigsgottesdienst die Gläubigen in der Kirche.



Dass sich nicht nur Kinder sondern auch Jugendliche in den Dienst der guten Sache stellen und aktiv beim Sternsingen mitmachen, ist höchst erfreulich.

**Anna, Christian, Franziska und Anna Lea** nahmen ihre Aufgabe sehr ernst und probten sehr fleißig; bis sie selber mit ihrer Darbietung zufrieden waren.

Die Familien auf dem Haberberg und auf der Grutschen freuten sich sehr über ihren Besuch und das äußerst gelungene Programm.

*Albert Ulrich*



## Martina Druck - 10 Jahre im karitativen Dienst der Sternsingeraktion



### Danke für die Spende für unser Pfarrblatt:

- Erdbau Franz Pruntsch, 9113 Ruden
- Fleischerei Hirm, 9113 Ruden
- Frische Hendl - Robert Tschekon, 9112 Grutschen
- GH Fischerdiele, J. Rupitz, Lippitzbach

### Liebe Martina!

Viele Jahre hast du dich mustergültig der Sternsingeraktion angenommen, viele Jugendliche für karitative Arbeit begeistert, eine großartige Spendensumme zusammengebracht und der Pfarre einen wertvollen Dienst geleistet. Weil du diese Aufgabe in Zukunft nicht mehr übernehmen kannst, möchte ich dir im Namen des Pfarrgemeinderates und der gesamten Pfarre für deine aufopferungsvolle Arbeit danken.

**Pfarrer Johann Dersula mit dem Pfarrgemeinderat**

**Alle Menschen haben die Anlage, schöpferisch tätig zu sein. Nur merken es die meisten nie.**

Truman Capote

- GH Fastwirt, Fam. Slugoutz, Dobrowa
- GH Trappitsch, Kirchenwirt, 9113 Ruden
- KFZ Wolfgang Slanitz, Dobrowa, 9113 Ruden
- KFZ Chr. Druck, Lind 22, 9112 Griffen

Danke für Ihren

Druckkostenbeitrag !

**ETA** <sup>η</sup>  
**...mein Heizsystem**  
**Herbert Lippe**  
 ETA Werksvertretung Kärnten, Osttirol

KAPP & PARTNER  
 RECHTSANWÄLTE GMBH

**KAPP**



**Freilandeier**



**Roswitha Laure**  
 9112 Griffen  
 Grutschen 8

Die kennen sich aus  
 im Lagerhaus.

Lagerhaus Völkermarkt  
 Griffner Straße 17 | 9100 Völkermarkt | Tel.: 04232/2403

unser-lagerhaus.at

**Wir entsorgen für eine saubere GOJER Umwelt.**  
 Baustellenentsorgung  
 Containerservice  
 Gefährliche Abfälle  
 Gewerbeabfälle  
 Kanalreinigung  
 Miet-Toiletten  
 Sperrmüll  
 Straßenreinigung  
 Wertstoffe  
 Tel. 04232/89222 Fax 04232/89222-23 Email office@gojer.at WEB www.gojer.at

**ISABELLA IHRE FRISEURIN**  
 Fahr nicht fort, schneid im Ort!  
 Isabella Messner  
 ☎ 0650 70 77 541  
 9113 Ruden  
 Obermitterdorf 73  
 messnerisabella1@gmail.com  
 Ich bin auch mobil für Sie unterwegs

**Gasthaus KOLLMANN**  
 Windisch-Grutschen 9  
 9470 St. Paul  
 backwurst-Spezialität mit Ausblick  
 kollmann

**LIPPITZBACHER LACHSFORELLEN**



**MAZDA PRIVASNIK**

RUDEN | TEL. 04234/244 | WWW.PRIVASNIK.MAZDA.AT

„Begleitung in Würde“  
 von 0-24 Uhr  
**KOS Bestattung**  
 Krankenhausstraße 2a  
 9400 Wolfsberg  
 0650 / 242 98 98

**Landtechnik G. LOBNIG**  
 Georg Lobnig  
 9113 Ruden 11  
 Tel. 04234 / 229 Fax 04234 / 229 22  
 e-mail: landtechnik.lobnig@aon.at

**Die Bäckerei Bierbaumer-Piroutz GmbH**  
 Obermitterdorf 46, A-9113 Ruden  
 +43 (0) 664 / 470 86 41 --- grilc.baekerei@aon.at  
 AT96 3929 2000 0005 4239

**Raiffeisenbank Völkermarkt - Bleiburg**

